

70)

A

Berlin 17/1/11. ~~11~~

"Der Gedanke denkt den Gedanken."

"Steter Tropfen höhlt den Stein".

Hierarchien haben periodisch immer wieder den selben Gedanken festgehalten, resp. denselben Gedanken weiter ausgebildet & wirken dadurch schöpferisch.

So sind unsere ganzen Körper & wir selbst durch Denken geschaffen — eigentlich selbst nur Gedanken.

Das Denken über das Vorhandene ist nicht schöpferisch, sondern zerstörend — für unsere Nerven, auch für den Ätherleib, das eigentliche Organ für die fortschreitende Erde.

In diesen hinein ziehen die störenden Wirkungen des <sup>astralleibes</sup> Ä. über Tag. Der phys. & Ä. müssen in der Nacht — befreit vom Ä. — (~~Gedanken~~) schöpferisch wieder hergestellt werden; ebenso der <sup>astralleib</sup> Ä. selbst.

Nur wenn wir Übersinnliches denken, wirken wir selbst als M. = Hierarchien, schöpferisch schaffen wir durch 100, durch 1000fache Wiederholung die Lotusblumen. Dann wirken wir auch in den <sup>astralleib</sup> Ä. im Sinne der hohen Hierarchien. Wenn auch die Meditations-bilder dem Sinnlichen entnommen sind, so werfen sie durch

71)

stet. Wiederholung & dadurch Vertiefung, das  
Sinnliche ab. Auch schon die Relation zwischen  
himmlischen Dingen, zwischen Gutem & Schlechtem,  
M., selbst das Umstrehen der Zeitfolge bei  
der Rückschau des abends verhilft zum Sinnlich-  
keits freien Denken. — —

Vertiefen in den Gedanken denks des Gedanken.  
Wir sollen die jetzige Zeitperiode zum Empor-  
steigen benützen, nicht ~~über~~ bietet die Zeit  
solche Gelegenheit.

---